

## 6. Fachsymposium des Roman Herzog Instituts

„(In) Deutschland neu denken – wie leben und arbeiten wir morgen?“

18. September 2008, im Lenbach Palais

Thesenpapier von Prälat Dr. Peter Neher

### „Arbeit und Ethik“

#### Sinn und Ziel von Arbeit und Wirtschaft für den Menschen

- Arbeit ist ein Schlüssel für die soziale Frage und die soziale Gerechtigkeit
- Arbeit hat den Zweck, dem Wohl des Menschen zu dienen. Sie dient der Selbstverwirklichung und der gesellschaftlichen Teilhabe. Sie ist zentral für gesellschaftliche Inklusion.
- Der Mensch ist Maßstab, Urheber und Ziel aller Wirtschaft

#### Ethische Brennpunkte der Arbeitsgesellschaft

- Entscheidende Entwicklungen wie menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung, soziale Absicherung, tariflich ausgehandelte Löhne und Arbeitsschutz sowie Verringerung der Arbeitslosigkeit sind weitgehend erreicht.
- Zahl der gering qualifizierten Menschen ohne Berufsabschluss konnte nicht nachhaltig gesenkt werden. Es gibt einen hohen und steigenden Anteil von jungen Menschen ohne Schulabschluss und mit geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- Es ist ein Vertrauensverlust in die soziale Dimension der Wirtschaft und in die Leistungsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft zu beobachten.

#### Teilhabe von gering qualifizierten Menschen am Arbeitsmarkt

- Die Zahl der Menschen zwischen 25 und 30 Jahren ohne Berufsabschluss ist von 12,7% im Jahr 1996 auf 17,0% im Jahr 2005 gestiegen. Dauerhaft sind 15% der Menschen im Alter von 35 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Daraus resultiert ein langfristiges Benachteiligungs- und Armutsrisiko.
- Mehr Chancengerechtigkeit erfordert bessere Bildungschancen. Der Deutsche Caritasverband bringt sich stärker als bildungspolitischer Akteur ein. Vor Ort ist eine enge Kooperation von Unternehmen, Caritas und Schule sehr wirksam. Unternehmen wünschen vor allem sozialpädagogische Unterstützung bei der Ausbildung benachteiligter junger Menschen.
- Ein zu hoher Mindestlohn verringert die Chancen von gering qualifizierten Menschen auf dem Arbeitsmarkt. Der Deutsche Caritasverband setzt sich dafür ein, im Bereich niedriger Einkommen die Möglichkeit zu erhalten, Arbeitseinkommen und soziale Transfers zu kombinieren. Ein moderater Mindestlohn, der so bemessen sein muss, dass er nicht zum Verlust von Arbeitsplätzen führt, kann das Sozialsystem vor Überlastung schützen.
- Für Menschen mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen ist der soziale Arbeitsmarkt geeignet. Beschäftigung im sozialen Arbeitsmarkt muss so gestaltet sein, dass auch hier alle Möglichkeiten zur Qualifizierung und zum Übergang zu regulärer Beschäftigung genutzt werden.

#### Arbeit und Ethik im Unternehmen

- Ethik beginnt im Umgang im Unternehmen, in der Führungskultur, im Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.
- Die Unternehmen, auch der Sozialwirtschaft, unterliegen einem starken Wettbewerbs- und Flexibilisierungsdruck. Ist der Mitarbeitende in dieser Situation nur Ressource für mehr Produktivität oder wird er in seinen individuellen Bedürfnissen und Kompetenzen gesehen?
- Die Caritasunternehmen unterliegen einem hohen ethischen Selbstanspruch. Jedes Caritasunternehmen muss für sich durchbuchstabieren, was Transparenz, Partizipation,

gutes Miteinander bedeutet. Leitlinien für die Unternehmen der Caritas werden derzeit erarbeitet. Sie sind Orientierung und Maßstab.

#### **Zukunft der Arbeit – Maßstab Mensch**

- Notwendig ist der Einsatz für Qualifikation und Förderung von Menschen in den unterschiedlichsten Phasen der Erwerbsbiografie.
- Die Wirtschaft muss ihr Vertrauen in der Gesellschaft stärken. Sie muss ihre soziale Funktion nachweisen können.
- Nachhaltiges, soziales Wirtschaften, ein entsprechender Umgang mit den Mitarbeitenden und Kunden sowie soziale Verantwortung für das Gemeinwesen jedes Unternehmen trägt zu diesem Vertrauen bei.